

ἀπάριστα, ὀπίσωθεν.

R. Wuensch hat im *Buletino della Commissione Archeol. Comun. di Roma*, Serie quinta — Anno XXV p. 103 ff. eine auf ein Bleitäfelchen geschriebene Defixion herausgegeben, die ein Wagenlenker eingetragen hat in der Absicht seinen Gegner Eucherios zu verderben. Sie scheint dem 3. Jahrh. nach Christus

anzugehören. Der Schluss lautet: μήτε ὀπίσσωθεν ἀκολουθήσας παρέλθη προΐνας ὥρας καὶ ἀπάριστα. ἤδη ἤδη ταχύ ταχύ.

Beachtenswerth ist hier zunächst ὀπίσσωθεν; denn so muss die Ueberlieferung sicher gedeutet werden¹. Das Wort war bisher meines Wissens bloss aus Grammatikern bekannt, die es ohne Beleg anführen, um daraus ὀπίσσωθεν zu erklären.

προΐνας ὥρας καὶ ἀπάριστα übersetzt der Herausgeber auf Vorschlag von Professor Gatti: nell' era mattutina e senza aiuto, indem ἀπάριστος² als Ableitung vom Verbalnomen des Zeitworts παρίστημι gefasst wird. Ich brauche auf diese Hypothese wohl nicht weiter einzugehen. Wuensch selbst war zweifellos auf dem rechten Wege der Erklärung, wenn er p. 107 Anm. bemerkt: A me era sembrato, che la parola ἀπάριστα fosse composta col nome sostantivo ἄριστον, in modo che ἀπάριστα avrebbe significato 'senza colazione'. Bloss seine Deutung 'senza colazione' ist verkehrt; ἀπάριστα kann nichts anders heissen als adverbial post prandium und bildet damit zu προΐνας ὥρας den erforderlichen Gegensatz, wie ihn der Festbrauch verlangt³. Das vorauszusetzende Adjektiv *ἀπάριστος bezeichnet denjenigen, ὅς ἐστιν ἀπ' ἀρίστου, wie ὑπόδικος denjenigen, ὅς ἐστιν ὑπὸ δίκῃ, und dergl. mehr. Nun ist ja doch im Griechischen ἀπὸ δείπνου der geläufige Ausdruck für 'nach dem Essen'; so schon bei Homer II. 8, 54, dann bei Herodot I 126, Aristoph. Eccles. v. 726, Antipho I 17, Theophr. charact. 24, Aeneas Tacticus p. 71, 3 Hercher⁴, Plut. de tuenda san. 134a, Athenaeus XIII 584d, Achilles Tatius I 5, 4 Hercher. Entsprechend scheint Euripides ἀπὸ θοίνης gebildet zu haben, wenn anders Elektra 641: παρέσται δ' ἐν πόσει (d. i. in potatione) θοίνης ἄπο (für θοίνην ἔπι) zu verbessern ist. Beachtenswerth ist auch, was Xenophon reip. Lac. V 8 sagt: οἱ ἀπὸ τῶν σίτων διαπονούμενοι; derselbe hat Cyrop. I 3, 11: ἐκ τοῦ ἀρίστου προήγαγε τὸ στρατεύμα. Dass ich ἀπ' ἀρίστου selbst im Augenblick nicht belegen kann, ist wohl blosser Zufall; geschützt wird es noch durch Analogien wie ἀπὸ στρατείας 'nach dem Feldzug' Aeschyl. Eum. 621, ἀπὸ θεάτρου 'nach dem Theater' Lucian de conscr. hist. 1. Zu beachten ist dabei übrigens die bekannte Thatsache, dass ἄριστον in späterer Zeit nicht sowohl einen Morgenimbiss, als vielmehr ein gegen Mittag eingenommenes Mahl bedeutete. Zur Bildung vgl. τᾶλλα, πολλὰ u. a.

Bonn. L. Radermacher.

¹ Vgl. auf derselben Tafel προΐνας für πρωΐνας, ἡνίωχον für ἡνίοχον.

² Also gleich ἀπαράστατος.

³ Gemeint sind die ludi 'a prandio', worauf mich nachträglich Bücheler hinwies, der ἀπάριστα in gleicher Weise verstanden.

⁴ 'ἀπὸ δείπνου ὄντες' — ἀπὸ δείπνου γίνεσθαι sagt noch Aelian hist. an. 13, 19 und 17, 5.